

In-
for-
mationen



Frohe Weihnachten!



Liebe Briefmarkenfreunde,

kaum ist die Dekoration zum letzten Weihnachtsfest wieder im Keller verstaut, kann man sie schon wieder hervorholen. Wir haben die Messen und Ausstellungen dieses Jahres gut hinter uns gebracht und manche konnten sich vielleicht einen Sammlerwunsch erfüllen. Nun ist die Adventszeit angebrochen: Im christlichen Glauben die vier Wochen vor Weihnachten, die der Vorbereitung auf die Feier der Geburt Christi gelten. Die Zeit vergeht einem immer schneller, je älter man wird. Ich gehe davon aus, dass ich das nicht nur allein so empfinde. Viele Briefmarkensammler scheinen in der letzten Zeit auch in ihrer Sammlung aufzuräumen. Wenn ich mir die Auktionskataloge und die Angebote bei Ebay anschau, staune ich immer wieder darüber, wie viel „Material“ zum Verkauf steht. Da es uns erheblich an Nachfolgern fehlt, wird es auch immer schwieriger, die Sachen „an den Mann oder die Frau“ zu bringen.

Lösen Sie eigentlich noch in den umfangreichen Mengen aufgeklebte Marken ab, wie Sie es „früher“ mal getan haben? Auch hier glaube ich, dass wir es uns heute einfacher machen und die Ausschnitte, Marken und Rest-Sammlungen an die Jugendbetreuer (z.B. Oberhausen) geben, an die Bethel-Sammelstelle oder an unseren Ehrevorsitzenden des Landesverbandes Herrn Gerhard Weiß, Glatzer Weg 7, 48366 Laer, schicken. Herr Weiß gibt die Marken, gebrauchten Alben, Kataloge usw. dann gerne an die Sammler-Jugend weiter. So schlagen Sie drei Fliegen „mit einer Klappe“: Sie bekommen wieder etwas mehr Platz in Ihren Alben, Ihre Frau ist auch erleichtert, dass nicht mehr so viel herumliegt und Sie tun noch etwas Gutes.

In diesem Heft erkläre ich Ihnen endlich mal, warum die Briefmarken Zähne (Zacken) haben, dass man mit dem Verkauf einer Briefmarke auch heute noch Geld verdienen kann (wenn man die richtige Marke besitzt natürlich), dass die Post Liechtenstein eine wahnsinnig neue Idee hat, und vieles mehr.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben frohe und geruhsame Weihnachtstage und für das Jahr 2014 Gesundheit, Zufriedenheit, Glück und Erfolg und für uns alle: Frieden in der Welt.

Philatelisten-Gemeinschaft Essen e.V.

Jürgen Wittbecker



Abschied an das alte Jahr

Das alte Jahr, was hat's gebracht?
Für den einen etwas mehr, als er gedacht.
Er blickt mit Freude gern zurück,
für ihn war es ein Jahr im Glück.

Das alte Jahr, was hat's gebracht?
Für den andern hat die Sonne nicht immer gelacht.
Er denkt, gottlob ist das Jahr zu Ende,
das neue Jahr bringt nun die Wende.

Vergangenheit ist nun das alte Jahr,
was das Neue bringt, ist uns nicht klar.
Ob gute oder schlechte Tage,
das Leben selbst, es hält die Waage.

Elise Hennek

Aus der Philatelisten-Gemeinschaft Essen e.V.

Urlaubsgrüße sandten...

Helmi und Fritz Doempke aus dem Ostseebad Heringsdorf, Patrick Isert und Nicola aus Cala Ratjada (Mallorca) und Monika und Hans-Jürgen Hohmann von der Insel Helgoland und aus dem herbstlichen Bayern.

Wie immer haben wir uns über die netten Grüße gefreut und sagen ganz herzlich Dankeschön.

Beitrag für das Jahr 2014

Auch im kommenden Jahr werden wir die „schnellen Beitragszahler“ mit einem Dankeschön-Präsent erfreuen.

Falls Sie zu den Präsent-Empfängern gehören möchten, dann zahlen Sie den Betrag von 36 Euro auf das folgende Konto ein:

Philatelisten-Gemeinschaft Essen e.V., Konto 86 840 432, BLZ 360 100 43



Essen

IMPRESSUM

Herausgeber: Philatelisten-Gemeinschaft Essen e.V.
Schriftleitung: Jürgen Wittbecker, Voßkühlerstraße 10, 45147 Essen
u. Gestaltung: Telefon: (0201) 735453 | E-Mail: juergen@wittbecker.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeber und Schriftleitung wieder.

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Druckfehler vom:



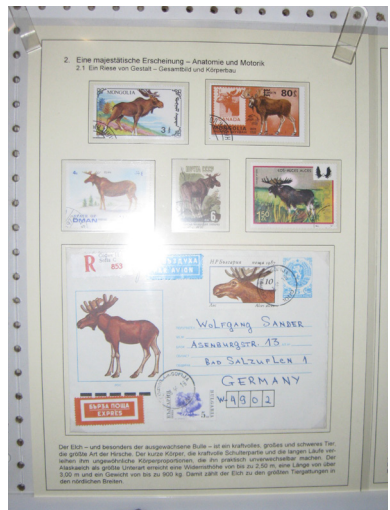
www.briefmarken-essen.de

Eröffnung der philatelistischen Ausstellung

„Schweden im Spiegel der Philatelie“ am Montag, 28. Oktober 2013 um 11 Uhr im Foyer des Rathauses Essen. Die Ausstellung wurde durch den 1. Bürgermeister der Stadt Essen, Herrn Rudolf Jellinek, eröffnet. In seiner Ansprache machte Herr Jellinek deutlich, dass die Ausstellung im Rathaus mittlerweile zu den Lichtwochen in Essen als fester Bestandteil gilt. Zum jeweiligen Gastland der Lichtwochen (in diesem Jahr Schweden zu den mittlerweile 64. Lichtwochen) werden sehenswerte Briefmarkensammlungen ausgestellt, die auch den Nichtphilatelisten erfreuen können: informativ und mit klar dargestellten Themen. Herr Jellinek bedankte sich für das Engagement der ARGE Ruhr bei den Herren Wrobel, Spanier, de Bruin für die Arbeit, jeweils zur Eröffnung der Lichtwochen in Essen eine Briefmarken-Ausstellung mit Sammlungen des Partnerlandes präsentieren zu können.



Herr Wrobel, Ehrenvorsitzender der ARGE Ruhr, führte in seiner Ansprache aus, dass die jetzige Ausstellung ein kleines Jubiläum darstellt, nämlich die 10. Seit dem Jahr 2003, damals mit dem Gastland Polen, finden die Ausstellungen regelmäßig statt. Herr Wrobel bedankte sich ebenfalls bei den ehrenamtlichen Helfern, die eine solche Ausstellung erst möglich machen. Hier wurde ebenfalls Herr Spanier erwähnt, der unermüdlich sein Engagement einsetzt, um rechtzeitig adäquate Sammlung aufzuspüren und die Besitzer zu überzeugen, dass im Rathaus Essen ein interessiertes Publikum dafür zu finden ist.



Die Ausstellung war bis zum 15. November 2013 zu bewundern.

Bilder: Jürgen Wittbecker

Ausstellungen im Rathaus-Foyer

Partnerländer der Essener Lichtwochen seit 2001 (seit 2004 hat die ARGE RUHR jeweils eine philatelistische Ausstellung des Partnerlandes damit verbunden):

2001 Niederlande	2008 Österreich
2002 Großbritannien	2009 Europa in Essen
2003 Finnland	2010 Kulturhauptstadt Essen
2004 Polen	2011 Slowenien
2005 Italien (keine Ausstellung)	2012 Frankreich
2006 Ungarn	2013 Schweden
2007 Norwegen	

Die nächsten Tauschtage

der ARGE Ruhr / Stiftung BSW im Erich-Brost-Berufskolleg, Sachsenstraße 29, 45138 Essen (bitte den Parkplatz mit der Zufahrt von der Sachsenstraße benutzen) jeweils von 8.30 bis 12 Uhr:



Samstag, 11. Januar 2014	Samstag, 01. Februar 2014
Samstag, 01. März 2014	Samstag, 05. April 2014
Samstag, 10. Mai 2014	Samstag, 14. Juni 2014

Messen im nächsten Jahr

Im nächsten Jahr findet die 24. Internationale Briefmarken-Messe mit den 5. Deutschen Meisterschaften der Thematischen Philatelie in der Messe Essen, Norbertstraße 2, vom 8. bis 10. Mai 2014 statt.

Die World Money Fair Berlin (weltweit größte Münzenmesse) findet vom 7. bis 9. Februar 2014 in Berlin statt.

Die 17. Internationale Briefmarkenbörse München findet vom 6. bis 8. März 2014 im Veranstaltungszentrum M.O.C. München-Freimann statt.

Die 32. Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen findet vom 23. bis 25. Oktober 2014 in der Messe Sindelfingen statt.

Die Messen bieten jeweils freien Eintritt.

Kommunikationsmedium

Millionenfache Botschafter...

War vor noch gar nicht langer Zeit das Lesen und Schreiben eine Fähigkeit, die nur wenige beherrschten, änderte sich dies im 18. Und 19. Jahrhundert rasant. Diese kulturelle Errungenschaft führte dazu, dass der Briefverkehr erheblich zunahm. Die Einführung der Briefmarke Mitte des 19. Jahrhunderts trägt dieser Entwicklung Rechnung. Der Arbeitsablauf der Postbeförderung wird mit ihr standardisiert und effizienter gestaltet. Weitere Rationalisierungsmaßnahmen wurden eingeführt, um das Postaufkommen bewältigen zu können. Dazu gehört beispielsweise die Zähnung der Briefmarke, mit der der Schalterbeamte die Marken schneller und vor allem ohne zusätzliches Werkzeug trennen konnte.

Die Zähnung diente darüber hinaus als Sicherheitsmerkmal. Auch der Druck der Briefmarken auf Postwertzeichenpapier (z.B. mit Wasserzeichen), fällt unter diese Sicherheitsmerkmale. Mit ihnen sollten Fälschungen von Briefmarken zum Schaden der Postverwaltung verhindert werden.

Der Brief entwickelte sich im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts zu einem wichtigen Kommunikationsmedium. Sondermarken erreichen in Deutschland Auflagen von mehreren Millionen je Ausgabe und die Stückzahl von Dauermarken erreichen teilweise mehrere Milliarden Exemplare. Briefe enthalten nicht nur in ihrem Innern Botschaften, sondern die Briefmarken werden ebenso zu wichtigen „Botschaftern des Landes“ – auch über deren Grenzen hinaus.

Auch wenn in einer globalisierten und vernetzten Welt Botschaften und Informationen schneller als mit dem Brief oder der Postkarte transportiert werden können, besitzen sie eine „Aura“ und eine „Emotionalität“, die kaum übertroffen werden kann. Von daher wird diese Kommunikationsform – allen Unkenrufen zum Trotz – so schnell nicht aussterben.

aus der BDPH-Broschüre „Faszination Briefmarke und Philatelie“

*Noch kein neues Mitglied geworben?
Dann wird es höchste Zeit!*

Erneut höheres Briefporto



Kaum hat man sich an das neue Porto von 58 C für den Standardbrief ab 01.01. 2013 gewöhnt, da „schlägt“ die Post schon wieder zu. Eine neue Marke zu 60 Pf gibt es schon ab 05.12. 2013, nämlich aus der Dauerserie „Blumen“ die Kaiserkrone (aus der Familie der Liliengewächse). Da es diese Marke nicht nur vom Bogen, sondern auch von der Rolle, aus Markenheftchen und vom Folienstreifen gibt, sind die Sammler wieder „gebeten“, ordentlich die Kassen der Post zu füllen. Die Post verweist auf steigende Kosten, zum Beispiel für Gehälter und Energie. Außerdem geht die Zahl der Briefsendungen zurück, da die Menschen häufiger E-Mails oder eine SMS schreiben. **Lediglich 7,6 Milliarden** Standardbriefe von Privat- und Geschäftskunden hat die Post im vergangenen Jahr befördert – drei Prozent weniger als 2011. Allerdings verzeichnet der Konzern trotz der dramatischen Rückgänge im klassischen Briefgeschäft **Milliardengewinne**, denn mehr und mehr Menschen bestellen Waren im Internet und bescheren der Post-Tochter DHL glänzende Zahlen.

Damit die neuen 58-C-Marken aufgebraucht werden können, wird natürlich wieder eine 2-C-Ergänzungsmarke angeboten, ähnlich der 3-C-Marke zum 1. Januar diesen Jahres. Zu vermuten ist, dass natürlich auch hier wieder Bogen- und Rollenmarken sowie Markenheftchen angeboten werden. Der Sammler kauft sicherlich etliches von dem Kram, denn er will ja „vollständig“ sein.



Philatelisten bestaunen die „One Penny Black“

Essen vor 40 Jahren

22. August 1973: Ihre Blütezeit hat die „Aktie des kleinen Mannes“ hinter sich – doch vor 40 Jahren standen die filigranen Papierchen bei Philatelisten hoch im Kurs. So konnten sich die Veranstalter der „Ruhrphilia 73“ gleich über 4.000 Briefmarkenfreunde feuern, die nicht nur aus ganz Deutschland, sondern auch aus Belgien und den Niederlanden in den Essener Saalbau kamen. Hauptattraktion der Ruhrphilia: Die „One Penny Black“, die als älteste Briefmarke der Welt bekannt ist. Doch auch ohne dieses überaus teure Stück darf man mutmaßen, dass die Briefmarkenfreunde den Saalbau „gestürmt“ hätten. Denn die Sammelleidenschaft für Motivsammlungen, Pflanzen- und Karnevalsserien war derart verbreitet, dass allein in 15 Vereinen aus Essen, Bottrop und Oberhausen 2.000 Mitglieder (ARGE Ruhr) organisiert waren. Zahlen, an die seit Jahren freilich nicht mehr zu denken ist.



Als Ausdruck der heutzutage doch stark veränderten Freizeitgewohnheiten und der Bedeutung der Philatelie der 1970er-Jahre darf man auch werten, dass die Bundespost Essen zur Ruhrphilia eigens einen Sonderstempel mit einer Grafik von der Werdener Abtei herausgab. Übrigens hatte die Ausstellung im Saalbau auch ein Leitmotiv, nämlich „sinnvolle Freizeitbeschäftigung“ zu dokumentieren.

aus der WAZ vom 22.08.2013

Winzige Briefmarke

könnte bei einer Auktion 150.000 Euro bringen.

In Weesp, ein paar Kilometer östlich von Amsterdam (Niederlande), kommt die schwarze 100-Pfund-Marke „Kenya und Uganda“ mit dem roten Porträt des britischen Königs George V. unter den Hammer. Die Marke ist nur drei mal vier Zentimeter groß, aber eine Rarität. Ein Fachkatalog schätzt ihren Wert auf 120 000 Pfund: 140 000 Euro.



„Die Briefmarke ist eine Sondermarke aus dem Jahr 1925“, sagt René Dresken, Auktionator und Direktor der niederländischen Briefmarkenauktion.

Die teure Marke wurde ausschließlich in den einstigen britischen Kolonien Kenia und Uganda ausgegeben. Sie war mit einem Wert von 100 Pfund auch damals schon sehr teuer, „weil man sie für das Versenden von Seefracht kaufen und gebrauchen konnte“. Heute gibt es weltweit nur noch vier davon. Drei befinden sich in Privatbesitz oder in Museen. Sie stehen nicht zum Verkauf. Die vierte, jene, die jetzt versteigert wird, gehörte dem niederländischen Sammler Aat de Peijper.

„Ein Großteil seiner gesamten und einzigartigen Kollektion kommt nun unter den Hammer, weil Aat de Peijper verstorben ist und keine Erben hat“, so Auktionator Dresken. „Es wird eine spannende Versteigerung.“

Das ist wohl anzunehmen. Denn erwartet wird, dass vor allem reiche Chinesen und Russen neben vermögenden Briten und Amerikanern kräftig mitbieten werden, um die Briefmarke mit George V. darauf zu ergattern. Der Startpreis soll bei 50 000 Euro liegen. „Wir gehen davon aus“, erklärt Auktionator Dresken, „dass wir dafür mindestens 100 000 Euro erhalten werden, vielleicht werden es auch tatsächlich 150 000 Euro.“

Wussten Sie schon, dass

das Bundesfinanzministerium die 10-Euro-Gedenkmünze „150 Jahre Rotes Kreuz“ in der Qualität Spiegelglanz aus 625er-Silber für 18 Euro verkauft hat?

man aneinanderklebende Briefmarken kurz ins Gefrierfach legen kann, danach sollen sie ganz einfach wieder zu trennen sein (aus „Omas Tipps“ aus der WAZ am 24.08.2013).

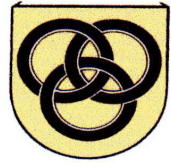
dass es ab 1. Januar 2014 ein neues Euro-Land gibt, nämlich Lettland und dass deren €-Münzen bei uns in Stuttgart (5) und Karlsruhe (3) Nominale geprägt wurden?

Aus der Information für Kinder und Nicht-Briefmarkensammler

Wusstest Du, dass Briefmarken einen gezähnten Rand haben, damit Postbeamte sie besser voneinander trennen können? Früher mussten die Postmitarbeiter die Briefmarken immer mit der Schere auseinanderschneiden, um sie einzeln verkaufen zu können. Mit der Zähnung ging der Verkauf viel schneller.



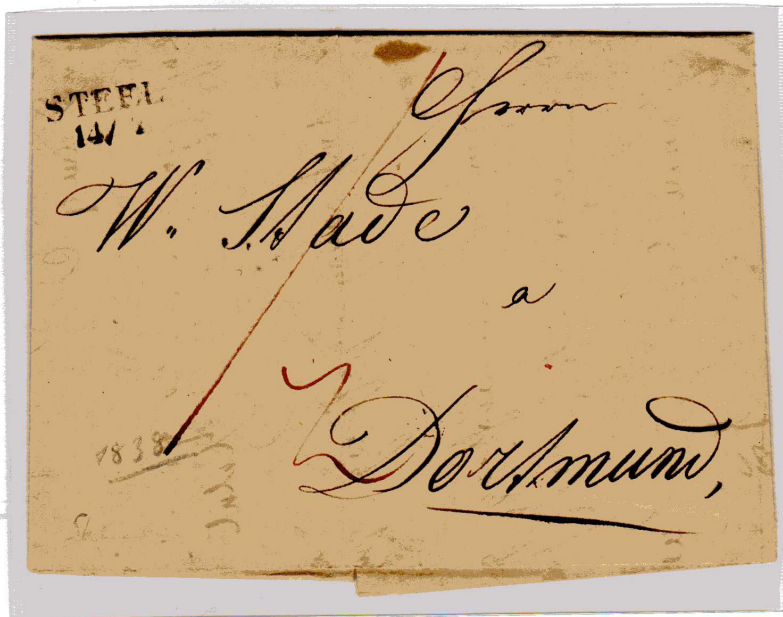
Essen - Steele



Geschichte

Steele wird bereits im Jahre 938 erwähnt, als Kaiser Otto I. hier seinen Hoftag abhielt. Es gehörte zur Herrschaft der Äbtissinnen von Essen, die auch zeitweise ihren Sitz hier hatten. Mit einer Urkunde vom 22. 2.2 1578 verließ die Äbtissin Elisabeth von Manderscheid - Blankenheim Steele die Stadtrechte und das Siegel "drien ryngen in einem ghelen velde".

Ab 1808 war Steele eine eigenständige Bürgermeisterei, die 1929 aufgelöst und nach Essen eingemeindet wurde.



**Vorphila - Brief vom 12. Februar 1838
der Firma Wisthoff Comp. nach Dortmund
Preußischer kleiner Zweizeiler mit Datumstrich
"STEELE"(= Steele) verwendet in der Zeit von 1829 - 1851**



Essen - Überrauch



Geschichte

Überrauch besteht aus den beiden Ortsteilen Hinsel und Holthausen. Sie gehörten seit dem 1. 9. 1808 zur Bürgermeisterei Steele. Am 25. 5. 1857 wurde daraus die Bürgermeisterei Steele - Land abgesplittet, die in Personalunion mit Steele verwaltet wurde. Ab 1894 gehörten ihr nur noch Hinsel und Holthausen an. Deshalb wurde daraus die selbstständige Bürgermeisterei Überrauch gegründet.

Am 1. 8. 1929 erfolgte die Auflösung der Bürgermeisterei und die Eingemeindung der Überraucher Ortsteile in die Stadt Essen.



Vorderseite Post - Behandlungsschein
mit dem ersten Poststempel von Überrauch
vom 8. März 1877

Für den Liechtenstein-Sammler

1. Off. Kollektionsbg. „dieMarke.li“ der Liechtensteinischen Post AG

Die Liechtensteinische Post AG startet einen neuen, innovativen Service. Mit diesem neuen Angebot wird es unter anderem in wenigen Wochen Privatpersonen und Firmen möglich sein, ihre ganz persönliche, individuelle Briefmarke zu gestalten. Selbstverständlich postgültig, selbstklebend und mit der briefmarkentypischen Perforation.

Ein weiteres Angebot von „dieMarke.li“ bilden die offiziellen Kollektionsbogen, die zweimal im Jahr von der Liechtensteinischen Post AG zu speziellen Anlässen herausgegeben werden. Diese Bogen, die jeweils zehn verschiedene Motive im Zusammendruck enthalten, sind postgültig, erscheinen komplett unabhängig und stehen in keinem Zusammenhang zu den offiziellen Briefmarkenausgaben des Fürstentums Liechtenstein. Letztere werden wie gewohnt und unverändert weitergeführt. Die Kollektionsbogen „dieMarke.li“ werden deswegen auch nicht im regulären Briefmarken-Abonnement versandt.

Der 1. Offizielle Kollektionsbogen „dieMarke.li“ ist bereits ab 20. November 2013 lieferbar und erhielt am 2. Dezember 2013 seine Postgültigkeit.



Der Bogen erscheint aus Anlass der Ausstellung „Rubens, Van Dyck an the Flemish School of Painting – Masterpieces from the Collections of the Prince of Liechtenstein“, welche zur Zeit im National Museum of China in Peking und anschließend im China Art Museum in Shanghai gezeigt wird.

Neben Motiven aus der Ausstellung sind auf dem Kollektionsbogen auch die beiden Museen sowie das Schloss Vaduz abgebildet.

Die Marken auf den Kollektionsbogen sind selbstklebend, der Nominalwert entspricht jeweils der Frankatur für einen Standardbrief A-Post Inland (zur Zeit 1,- CHF). Die Ausgaben sind einzeln oder auch im Abonnement erhältlich. Zur Unterscheidung von den durch Privatpersonen und Firmen individuell gestalteten Briefmarken, welche in wenigen Wochen lanciert werden, sind die Briefmarken der Kollektionsbogen am Logo der Liechtensteinischen Post AG zu erkennen. Besonders interessant für Sammler: die Bogen können auch gestempelt bezogen werden, wozu jeweils ein passender, gültiger Ortswerbbestempel verwendet wird. Auf Anfrage werden nach Möglichkeit auch andere Stempelwünsche berücksichtigt.

Kommentar: Da werden die Liechtensteiner sicher schon lange drauf gewartet haben, um ihre Alben zu füllen und ich bin aber froh, dass unsere Post da noch nicht drauf gekommen ist.

Blick über den Vereinszaun

Oberhausener Philatelisten-Verein von 1946

Nächste Großtauschtage im Gasthaus „Alt-Buschhausen“, Lindnerstr. 191, 46149 Oberhausen-Buschhausen, jeweils von 8 bis 13 Uhr:

Samstag, 29. März 2014

Samstag, 26. Juli 2014

Briefmarken- und Münzfreunde Bottrop-Fuhlenbrock 1960

Nächste Großtauschtage im Freizeithaus des Revierparks Vonderort, Bottroper Str. 322, 46117 Oberhausen, an der Stadtgrenze Bottrop / Oberhausen, jeweils von 9 bis 14 Uhr:

Samstag, 08. Februar 2014

Samstag, 08. März 2014

Samstag, 12. April 2014

Samstag, 31. Mai 2014

Anschriften-Änderung

Sollte sich Ihre Anschrift ändern, so bitten wir umgehend um Nachricht. Von uns werden dann die weiteren Schritte übernommen, damit Sie u.a. die „*philatelie*“ pünktlich unter der neuen Anschrift erhalten.

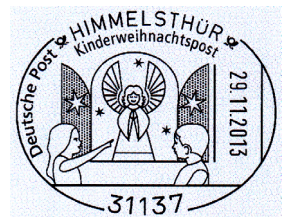
Weihnachtsmarken

zu sammeln ist auch ein sehr schönes Thema, da sehr viele Länder Weihnachtsmarken herausbringen.



Allein diese 7 österreichische Weihnachtsmarken hat der Innsbrucker Altbischof Dr. Reinhold Stecher kunst- und liebevoll entworfen.

Hier eine prima Verzählung aus meinem Bestand:



Diesjährige Sonderstempel zum Essener Weihnachtsmarkt



Für den Schweiz-Sammler



„Na klar, Gänsebraten“
Foxy, das piffige Füchlein



„Stimmung, Kinder, ist die Hauptsache in einer Nacht wie dieser“
Emma, die Eule



„Bitte vergesst den Christbaum nicht“
Bambi, das liebliche Rehkitz



„Und Nüsse aus unseren Vorräten“
Jerry, das geschäftige Eichhörnchen

Unsere „Informationen“ können Sie auch im Internet lesen: unter www.Briefmarken-Essen.de kommen Sie auf unsere Homepage und dort finden Sie unter „Vereinsorgan“ unsere Informationen.

Geschichte des BDPH

Bereits in den 90er-Jahren des 19. Jahrhunderts organisierten sich die Sammler/innen im Bund Deutscher Philatelisten-Vereine. Im Jahre 1896 wurde in Köln von über 60 Briefmarkenvereinen aus dem deutschsprachigen Raum mit weit über 6.000 Mitgliedern der „Bund Deutscher und Österreichischer Philatelisten-Vereine“ gegründet, der über die Wirren und Folgen des Ersten Weltkrieges hinaus bis 1924 Bestand hatte. 1924 wurde dann in München der „Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Auslande)“ ins Leben gerufen. Von 1936 bis 1941 fand dieser Verband seine zwangsweise Fortsetzung als „Reichsbund der Philatelisten“.



Am 26. Oktober 1946 trafen sich Abgesandte der nach dem Krieg entstandenen philatelistischen Organisationen in Hannover und gründeten den „Bund Deutscher Philatelisten (Britische Zone)“. Am 2. Oktober 1949 schlossen sich schließlich die Verbände aus den drei westlichen Besatzungszonen im „Bund Deutscher Philatelisten e.V.“ zusammen. 1990 löste sich der Philatelistenverband der DDR, der im April 1969 in Leipzig gegründet worden war, auf. Die fünf neugegründeten Landesverbände wurden Mitglied im BDPH.

Zu den wichtigsten Ereignissen des Verbandsgeschehens gehören die Philatelistentage und die Bundestage. Während die Philatelistentage „Festtage der Sammler/innen“ sind und traditionsgemäß allen, also auch den nichtorganisierten Sammler/innen, offen stehen, sind die Bundestage die Mitgliederversammlungen. Sie fanden bis 2001 jährlich jeweils einen Tag vor dem Philatelistentag statt. Seit 2001 finden sie – jetzt Hauptversammlung genannt – alle zwei Jahre statt.

Werden auf der Hauptversammlung insbesondere die satzungsgemäßen Aufgaben erledigt, so behandeln die Philatelistentage eher inhaltliche Fragen. Sie sind Ausgangspunkt für Fortschritt und Veränderung in der Philatelie. Ohne diese Diskussionen gäbe es keinen Wissens- und Informationsaustausch, keine Beratung bei der Gestaltung von Sammlungen, kein Ausstellungswesen, keinen Sammlerschutz, keine internationalen Beziehungen.

Diese Veranstaltungen sind auch der geeignete Rahmen, um die Arbeit und das Wirken verdienter Mitglieder des Verbandes zu würdigen. Mit diesen Ehrungen wird nicht nur das außerordentliche ehrenamtliche En-

gagement der Verbandsmitglieder anerkannt, sondern auch die unschätzbare wertvolle Arbeit, die sie leisten: Die intensive Beschäftigung mit Briefmarken und Postgeschichte liefert wertvolle Ergebnisse und Erkenntnisse im Bereich der Geschichte, Politik, Kultur und Völkerverständigung, um nur einige Bereiche zu nennen.

aus der BDPH-Verbandsbroschüre

Für den UNO-Sammler

Personalisierter Briefmarkenbogen „10 Jahre UN-Konvention gegen Korruption“

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der UN-Konvention gegen Korruption bringt die Postverwaltung der Vereinten Nationen gemeinsam mit dem Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung einen entsprechenden Briefmarkenbogen heraus. Der Bogen besteht aus zehn Briefmarken zu € 0,70 und wird am 25. November 2013 auf der 5. Sitzung der Konferenz der Vertragsstaaten des Übereinkommens in Panama City, Panama, vorgestellt.

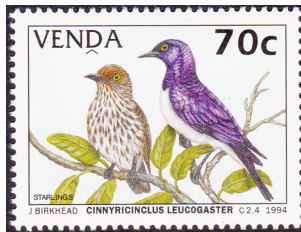
Korruption ist eine schleichende Seuche, die eine breite Palette zerstörerischer Folgen für die betroffene Gesellschaft nach sich zieht. Korruption untergräbt Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, führt zu Verletzungen der Menschenrechte, verzerrt die Märkte, höhlt die Lebensqualität aus und öffnet organisiertem Verbrechen, Terrorismus und anderen Gefahren für die Sicherheit der Menschen Tür und Tor. Die Konvention führt ein umfassendes Programm von Standards, Maßnahmen und Regeln ein, die alle Länder anwenden können, um ihre gesetzlichen und behördlichen Regelwerke zur Bekämpfung der Korruption zu stärken.





Vogel-Motive

Haben Sie schon mal daran gedacht, Briefmarken mit Vogel-Motiven zu sammeln? Ich finde, dass das eine tolle Sache ist. Hier ein paar Beispiele:



Für den Münzsammler

Hier die neuen Münzen, die für das Ausgabejahr 2014 geplant sind:

10-€-Münzen:

- 6. Februar Grimms Märchen: Hänsel und Gretel
- 8. Mai 250. Geburtstag Johann Gottfried Schadow
- 5. Juni 150. Geburtstag Richard Strauss
- 3. Juli 600 Jahre Konstanzer Konzil
- 6. Nov. 300 Jahre Fahrenheit-Skala

- 100 € Gold UNESCO-Welterbe – Kloster Lorsch
- 20 € Gold Kastanie

Im Februar 2014 erscheint eine 2-€-Sondermünze (mit allen 5 Prägebuchstaben) im Rahmen der 16 Bundesländer-Ausgaben: Motiv: Michaeliskirche, Niedersachsen.

Neue Kursmünzensätze erscheinen ab 1. Januar 2014:

- Andorra Niederlande mit neuer Königin und neuem König
- Lettland



Treffs im Jahr 2014

Sonntag, 12. Januar

Sonntag, 09. Februar

Sonntag, 09. März

Sonntag, 13. April

Sonntag, 11. Mai

Sonntag, 09. Juni (Pfingsten, fällt aus)

Sonntag, 13. Juli

Sonntag, 10. August

Sonntag, 14. September

Sonntag, 12. Oktober

Sonntag, 09. November

Sonntag, 14. Dezember

Sonntag, 26. Januar

Sonntag, 23. Februar

Sonntag, 23. März

Sonntag, 27. April

Sonntag, 25. Mai

Sonntag, 22. Juni

Sonntag, 27. Juli

Sonntag, 24. August

Sonntag, 28. September

Sonntag, 26. Oktober

Sonntag, 23. November

Sonntag, 28. Dezember

Wir hoffen, dass wir auch im Jahr 2013 die bestbesuchte regelmäßige Vereinszusammenkunft von Essen und Umgebung sind.



*Philatelisten
Gemeinschaft
Essen e.V.*

**auch im Internet unter
www.briefmarken-essen.de**

**Unsere Tauschtage finden statt, jeden
2. und 4. Sonntag ab 11 Uhr in der
Gaststätte "Forsthaus"
Amselstraße 1 / Ecke Frankenstraße
45134 Essen-Stadtwald**

